

Saar, Ferdinand von: Drängende Hast in wilder Geberde (1869)

1 Drängende Hast in wilder Geberde,
2 Gabe heischend mit thierischem Laut,
3 Steht sie vor mir, wie entwachsen der Erde,
4 Daß es in tiefster Seele mir graut.

5 Aus dem Antlitz mit grellem Funkeln
6 Schauen die Augen voll Gier und Trutz,
7 Um die Glieder, die schlanken, dunkeln,
8 Hängt es in Lumpen, starrend von Schmutz.

9 Doch so gewahr' ich strotzende Brüste,
10 Feingeformt wie die schmale Hand,
11 Und durch die Hülle, die lose, wüste,
12 Dämmert der Hüfte schwelender Rand. –

13 Daß er zuletzt noch mit dir versöhne,
14 Brauner Unhold, verfehmtes Weib,
15 Weisest du achtlos in seiner Schöne
16 Sieghaften Zaubers den Menschenleib!

(Textopus: Drängende Hast in wilder Geberde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26604>)